

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für  
**Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation**  
**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint  
jeden Sonntag u. Donnerstag  
Schluß Donnerstag und Montag  
Abend  
Bei der Post bestellt und ab-  
genommen oder durch Buch-  
handel bezogen:  
vierteljährlich 1 M.  
(im Ausland mit Post-Zuschlag)  
Von der Exp. d. Bl. direkt unter  
Streifband, — In- und Ausland:  
vierteljährlich 4 M. 50 Pf.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen  
Die Petitzelle von 3 mm Höhe,  
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.  
Umschlag 50 bis 60 Pfg.  
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
13 " " " 20 " "  
26 " " " 30 " "  
52 " " " 40 " "  
104 " " " 50 " "  
Für Annahme und freie Zu-  
sendung der frei eingehenden  
Zeichen-Briefe hat Besteller  
der Anzeige 1 M. zu zahlen  
Stellengesuche zu halbem Preis  
Vorausbezahlung a. d. Verleger.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein  
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten  
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergroßhändler  
Alleiniges Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten  
Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin  
Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Nr. 28

Berlin, Sonntag, 8. April 1906

XXXI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von **1 M.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland **4 M. 50 Pf.** das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 Cts.	Norwegen 1 Krone 47 Oere
Bulgarien 2 Frank 30 Cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 Cts.
Ägypten 130 Milliems	Russland 80 Kopeken
Italien 2 Lire 49 Cts.	Schweden 1 Kr. 39 Oere
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 Cts.
den Niederlanden 95 Cents	Serbien 1 Frank 95 Cts.

und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

## INHALT

<b>Papierfabrikation und Großhandel:</b>		Verb. Deutscher Luxuspapierw.-Fabrikanten	1165
Londoner Papiermarkt	1153	Vereinigung der böhm. Dachpappenfabriken	1166
Richard Zanders †	1154	50 jährige Berufsjubelfeier (Carl Riefenstahl)	1167
Maschinenführers Erfahrungen	1155	Aus den Typographischen Gesellschaften	1168
Kleine Mitteilungen aus der Abteilung 3 des kgl. Materialprüfungsamts	1155	Ansichtskarten	1168
Papier ist geduldig	1156	<i>Probenschau</i>	1169
Rohpapier für Diaphanien	1157	Geschäfts-Nachrichten	1179
Papierstoff aus Baumwollstauden	1157	Börsenbericht	1182
Amerikanische Papiermaschinen	1157	In Deutschland patentierte Erfindungen	1184
Kochlauge zur Gewinnung von Zellstoff aus Stroh, Esparto, Schilf und dergl.	1157	Unfallversicherung kaufmänn. Angestellter	1186
<b>Märkte</b>	1158	Papier-Außenhandel Brasiliens, Zolltarif-Entscheidungen, Gebührenordnung f. Chemiker	1188
Lichtdruck-Lieferung (Schiedspruch)	1160	Handelskammer-Berichte 1905	1190
<b>Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe, Kleinhandel:</b>		Deutsche Reichs-Patente	1192
Berliner Typographische Gesellschaft	1165	Herstellung v. Papiersäcken usw. (Am. Erf.)	1194
Berliner Buchgewerbesaal	1165	Briefkasten	1196

Eine Beilage vom Verlag des „Echo“ in Berlin SW 48

## Londoner Papiermarkt

London, 31. März

Wetter und Geschäftsgang haben in diesem Monat mit einander gewetteifert, sich so verhaßt wie möglich zu machen. Wir haben alle Arten von Witterung durchprobiert, milde Frühlingsregen, ein paar sonnige Sommertage, Herbstnebel und winterliche Schneestürme, gefolgt von bitterlich kalten Ostwinden, alles in buntem Durcheinander, ohne Uebergang und ohne warnende Vorboten. Ein Witzbold hat die Scherzfrage erdacht: »Warum gleicht das Wetter dem Papiergeschäft?« mit der dazu gehörigen Antwort — »weil es sich nur um Muster handelt!« Hierin liegt eine treffende Beurteilung des Geschäftsganges im März. Es gab wohl hier und da ein paar Sonnenblicke, aber in der Hauptsache verlief der Monat außerordentlich still; die Bemusterungen und Notierungen blieben ohne Erfolg, und die Anfragen schienen nur den Zweck zu erfüllen, der geschäftlichen Tätigkeit nicht jede Berechtigung abzuspochen.

Die Stimmung war allgemein gedrückt und mißmutig; Aerger und Mißhelligkeiten mit den Lieferanten trugen dazu bei, die Unleidlichkeit der Lage zu verschärfen. Wie um den Anspruch zu bewahren, daß ein Uebel nie allein kommt, hat man sich, zur Zeit, wo das Geschäft stockt und Bestellungen nicht aufzutreiben sind, mit Anständen und Annahmeweigerungen zu plagen; man muß Nachlässe und verlängerte Zahlungstermine einräumen, während man von den schuldigen Fabriken mit schroffen, ungehaltenen Briefen deswegen bedacht wird.

Die Jagd nach Aufträgen ist auf die Spitze getrieben, und aus den hier vorliegenden Angeboten auswärtiger Fabriken erhellt wieder einmal die unangenehme Tatsache, daß England der »Dumping«-(Ablade-)Platz für überschüssige Ware ist, die ohne Rücksicht auf Verdienst hier losgeschlagen wird. Die Kunden werden verwöhnt, die Preise werden ruiniert und das Geschäft verdorben, ohne daß jemand Nutzen davon hat. Vertreter solcher Fabriken, die nicht Lust haben, sich an diesem tollen Treiben zu beteiligen, sind lahmgelegt und müssen machtlos mit ansehen, daß Geschäfte, die mit vieler Mühe eingeleitet worden sind,

verloren gehen. Der Handel in London unterliegt nicht mehr den sonst üblichen Normen für Ein- und Verkauf, sondern als Weltmarkt, zollfrei und offen für die Erzeugnisse aller Länder, ist er Ursachen und Verhältnissen unterworfen, die völlig unberechenbar sind und das Zustandekommen von Geschäften auf nutzbringender Grundlage zu einer Kunst machen.

Dazu hat sich ein Uebelstand in diesem Monat fühlbar gemacht, von dem besonders das Lagergeschäft der Großhändler betroffen worden ist. Durch Spekulationskauf hatte sich eine Londoner Firma zu einem im Vergleich mit der gegenwärtigen Lage sehr vorteilhaften Preise regelmäßige Lieferungen von schwedischem Kraftpapier gesichert. Die Posten trafen laut Abmachung pünktlich ein, aber der Verkauf wollte nicht so schlank vonstatten gehen, und um Luft zu schaffen, wird das Papier jetzt unter Marktwert in jeder gewünschten Menge beinahe gewaltsam verkauft. Ein anderer Fall liegt genau ebenso, nur handelt es sich dort um satiniert farbig Prospekt; auch dies Papier wird daher zu Preisen ausgebaut, die nicht auf Nutzen, sondern nur auf schnelle Räumung der überreichen Lagerbestände berechnet sind. Wie durch solche Manöver das regelrechte Geschäft in Mitleidenschaft gezogen wird, ist leicht ersichtlich, und es ist nicht zu verwundern, daß auch die Großhändler über die ungünstige Geschäftslage bitter klagen.

Man hört, daß ein ungewöhnlich großer Abschluß Kunstdruckpapier vergeben ist, und es läßt sich mit ziemlicher Gewißheit vermuten, daß eine belgische Fabrik den Auftrag übernommen hat. Die Preise dieser Sorte haben, wie alle anderen Papiere, durch Ueberproduktion und unvernünftigen Wettstreit gelitten. Der Preis für englisches Fabrikat steht auf 2<sup>5</sup>/<sub>8</sub> pence das englische Pfund weniger 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> v. H., während von auswärts zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pence das englische Pfund weniger 5 v. H. frei Haus London angeboten wird, das sind ungefähr 42 M. 50 Pf. netto die 100 kg sob Hamburg. Eine andere Sorte, die in letzter Zeit unnötig im Preis gedrückt wird, ist Elfenbeinkarton. Namentlich deutsche Fabriken setzen alles daran, sich dieses Geschäfts zu bemächtigen, und ein Preis, der früher unbekannt war, nämlich 3 pence das englische Pfund weniger 5 v. H.,